

## Kontakt

### CropEnergies AG

Gottlieb-Daimler-Straße 12  
68165 Mannheim

### Heike Baumbach

Investor Relations  
Tel.: +49 (621) 714190-30  
Fax: +49 (621) 714190-03  
ir@cropenergies.de

### Nadine Dejung

Öffentlichkeitsarbeit / Marketing  
Tel.: +49 (621) 714190-65  
Fax: +49 (621) 714190-03  
presse@cropenergies.de

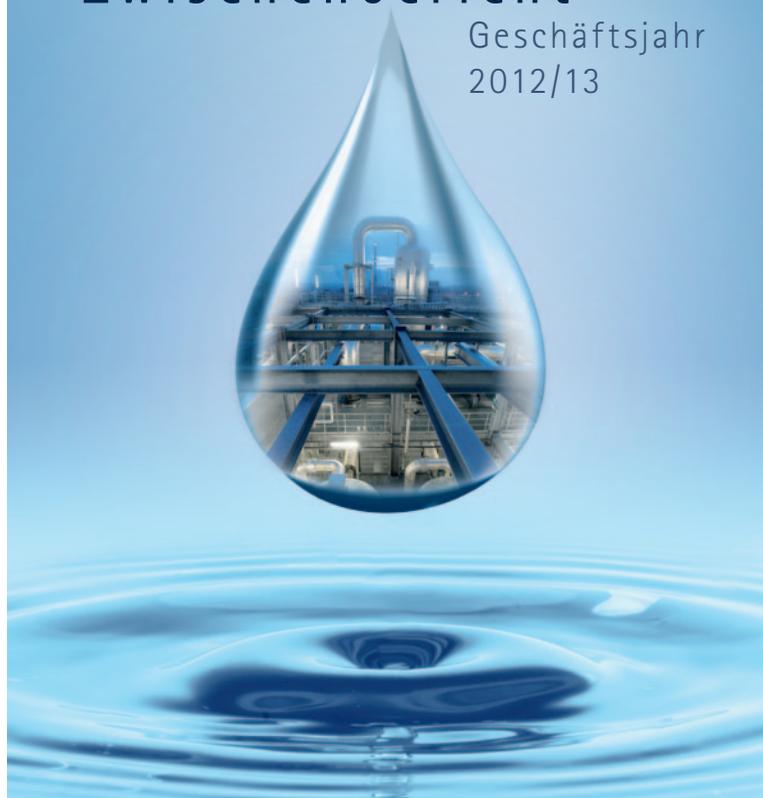
<http://www.cropenergies.com>

#### Haftungsausschluss

Der Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen basieren. Die Annahmen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die – bei Eintritt – Abweichungen von den in diesem Bericht genannten Aussagen zur Folge haben können. Die CropEnergies AG beabsichtigt nicht, diesen Bericht an nachträglich eintretende Ereignisse anzupassen.

# Zwischenbericht

Geschäftsjahr  
2012/13



**1. Halbjahr**  
1. März bis 31. August 2012

Mannheim, 9. Oktober 2012

## Inhaltsverzeichnis

Überblick	4
Zwischenlagebericht	4
Wirtschaftliches Umfeld	4
Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe	10
Geschäftsverlauf	13
Chancen- und Risikobericht	18
Prognosebericht	19
Zwischenabschluss	21
Gesamtergebnisrechnung	21
Kapitalflussrechnung	22
Bilanz	23
Entwicklung des Eigenkapitals	24
Anhang zum Zwischenabschluss	26
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	33
Finanzkalender	33

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Daher sind die genannten Zeiträume wie folgt definiert:

2. Quartal: 1. Juni – 31. August

1. Halbjahr: 1. März – 31. August

## Überblick 1. Halbjahr 2012/13

- Umsatz wächst um 16 % auf 319,9 (275,2) Mio. €
- EBITDA steigt auf 53,2 (44,5) Mio. €, Marge erreicht 16,6 (16,2) %
- Operatives Ergebnis erhöht sich um 28 % auf 37,2 (29,0) Mio. €
- Jahresüberschuss erreicht mit 24,9 (18,5) Mio. € neuen Rekordwert
- Bioethanolproduktion steigt um 24 % auf 380 (306) Tsd. m<sup>3</sup>

## Ausblick für das Geschäftsjahr 2012/13 erhöht

- Umsatzanstieg auf 610 bis 630 (572) Mio. € erwartet
- Operatives Ergebnis soll mit 62 bis 68 (53) Mio. € das Vorjahr deutlich übertreffen

## Zwischenlagebericht

### Wirtschaftliches Umfeld

#### Umsetzung des europäischen Klima- und Energiepakets

Die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und die „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ der EU definieren die rechtlichen Grundlagen für das verbindliche Beimischungsziel von 10 % erneuerbarer Energien im Transportsektor für das Jahr 2020. Die Nachhaltigkeitskriterien stellen sicher, dass in der EU nur nachhaltig hergestellte Biokraftstoffe genutzt werden. Unter anderem müssen mindestens 35 Gew.-% der Treibhausgasemissionen im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen eingespart werden. Im Rahmen einer Lebenszyklusbetrachtung werden dabei alle Emissionen aus Landnutzungsänderungen, Düngung, Ernte, Transport, Vertrieb, Herstellung und Verbrennung des Biokraftstoffs im Motor einbezogen. Die Nachhaltigkeitskriterien stellen darüber hinaus sicher, dass schützenswerte Naturgebiete wie Regenwälder, Torfmoore und Flächen mit hoher biologischer Vielfalt für den Anbau von Rohstoffen für die Bioethanolproduktion nicht genutzt werden.

Zum Nachweis einer nachhaltigen Herstellung von Biokraftstoffen hat die EU-Kommission Ende Juli 2012 vier weitere Zertifizierungssysteme zugelassen. Dazu zählt auch die europäische Version des Zertifizierungssystems REDcert, das von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) für Deutschland bereits seit 2010 anerkannt ist. Neben nationalen Systemen stehen den Marktteilnehmern somit insgesamt zwölf Zertifizierungssysteme zur Verfügung, mit denen die Erfüllung der Nachhaltigkeitskriterien nachgewiesen werden kann und die EU-weit Gültigkeit besitzen.

#### EU-Kommission diskutiert Richtlinienentwurf zur Berücksichtigung von indirekten Landnutzungsänderungen

Die EU-Kommission hatte am 22. Dezember 2010 einen Bericht über die Auswirkungen indirekter Landnutzungsänderungen (iLUC) auf die Treibhausgasemissionen von Biokraftstoffen vorgelegt. Angesichts der hohen Unsicherheit der Modellberechnungen prüfte die EU-Kommission in einer Folgenabschätzung Handlungsoptionen und erörterte mögliche Regulierungsoptionen. Im September 2012 diskutierte die EU-Kommission einen Richtlinienentwurf, der dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Rat vorgelegt werden soll. Demnach soll der Beitrag von Biokraftstoffen aus Stärke, Zucker und Ölsaaten zum Erreichen des Ziels von 10 % an erneuerbaren Energien im Verkehrssektor auf 5 % beschränkt werden. Darüber hinaus sollen für diese Biokraftstoffe sogenannte iLUC-Faktoren eingeführt werden, mit denen die in Drittländern mit theoretisch denkbaren Landnutzungsänderungen einhergehenden Treibhausgasemissionen erfasst werden sollen. Für Getreide und andere stärkehaltige Pflanzen bzw. Zucker, die zur Herstellung von Bioethanol verwendet werden, wurde ein iLUC-Faktor von 12 bzw. 13 g CO<sub>2äq.</sub>/MJ vorgeschlagen. Ölpflanzen wie Raps, Sojabohnen und Ölpalmen, aus denen Biodiesel hergestellt werden kann, soll mit dem iLUC-Wert von 55 g CO<sub>2äq.</sub>/MJ eine deutlich höhere Treibhausgasemission zugewiesen werden. Biokraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen sollen – je nach Abfall- und Reststoffkategorie –

doppelt bzw. vierfach auf das 10-Prozent-Ziel im Verkehrssektor angerechnet werden. Die EU-Kommission hat damit die Forderung des Europäischen Parlaments missachtet, mit der Einführung von zusätzlichen Nachhaltigkeitsanforderungen für bestimmte Kategorien von Biokraftstoffen einen breiteren Ansatz zu verfolgen. Das Europäische Parlament fordert wie die deutsche Biokraftstoffindustrie eine regionale Behandlung von Landnutzungsänderungen, um Fehlentwicklungen in Drittländern zu vermeiden. Die europäische Bioethanolindustrie setzt auf ein integriertes Produktionskonzept, das sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von Bioethanol, Lebens- und Futtermitteln auszeichnet. So werden bei der Bioethanolproduktion zahlreiche hochwertige Produkte erzeugt, die beispielsweise Futtermittelimporte wie Soja reduzieren und somit Flächen für andere Verwendungszwecke freisetzen können.

Die deutsche Bioethanolwirtschaft sieht in dem Richtlinienentwurf einen Rückschritt für die europäische Energie- und Klimaschutzpolitik. Die vorgeschlagenen iLUC-Werte für europäische Biokraftstoffe beruhen auf Studien mit gravierenden Defiziten. Der Richtlinienentwurf sieht vor, dass die Hälfte der erneuerbaren Energie im Verkehr aus Abfällen und Reststoffen hergestellt werden soll. Dies ist aus Sicht der deutschen Bioethanolwirtschaft gegenwärtig unrealistisch, weil solche Biokraftstoffe in absehbarer Zeit nicht in den erforderlichen Mengen verfügbar sein werden. Außerdem reduziert eine Mehrfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen nicht nur die erzielbaren Treibhausgaseinsparungen, sondern kann bei unklarer Auslegung des Begriffs „Abfall“ zu erheblichen Fehlanreizen führen. Die Mehrfachanrechnung sollte vielmehr durch eine wettbewerbsneutrale Förderung ersetzt werden. Ein wirksamer Ansatz wäre deshalb ein zusätzlicher und spezifischer Mindestanteil für eindeutig definierte Biokraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen.

## **EU-Kommission stellt Schädigung durch US-Exporte fest**

Die EU-Kommission hat am 25. November 2011 ein Anti-Dumping- sowie ein Anti-Subventionsverfahren betreffend die Einfuhren von Bioethanol aus den USA eingeleitet. Im Anti-Subventionsverfahren hat die EU-Kommission am 24. August 2012 die Auffassung des europäischen Bioethanolverbands ePURE bestätigt, dass die sprunghaft gestiegenen Bioethanoleinfuhren aus den USA von staatlichen Fördermaßnahmen profitierten und erhebliche wirtschaftliche Nachteile für die europäische Bioethanolindustrie entstanden. Die staatlichen Fördermaßnahmen zielten ursprünglich darauf ab, die Nutzung von Bioethanol als Kraftstoff in den USA zu unterstützen. Trotz der festgestellten Schädigung hat die EU-Kommission angesichts einer veränderten Gesetzeslage in den USA auf die Einführung von vorläufigen Ausgleichszöllen verzichtet. Es wurde stattdessen die zollrechtliche Erfassung von Bioethanolimporten aus den USA angeordnet. Ausgleichsmaßnahmen können damit ggf. rückwirkend erhoben werden, falls sich in den USA die gesetzlichen Bestimmungen zur Förderung von Biokraftstoffen abermals ändern und sich hieraus negative Konsequenzen für die europäische Bioethanolindustrie ergeben. Im Anti-Dumpingverfahren setzt die EU-Kommission ihre Untersuchung fort.

## **Ethanolpreise steigen weltweit**

Trotz einer Steigerung der brasilianischen Zuckerrohrernte 2012/13 um voraussichtlich 6,5 % auf 597 Mio. t Zuckerrohr gehen Marktbeobachter davon aus, dass die Produktion von Kraftstoffethanol in Brasilien mit 21 Mio. m<sup>3</sup> ähnlich gering ausfallen wird wie im letzten Jahr. Die Ethanolpreise stiegen von rund 620 US-\$/m<sup>3</sup> FOB Santos Anfang Juni 2012 auf rund 780 US-\$/m<sup>3</sup> Ende August 2012.

Die anhaltende Trockenheit und die damit verbundenen Ausfälle bei der Maisernte in den USA führten zu einem starken Anstieg der Rohstoffkosten für die Bioethanolproduktion. Im Zuge

rückläufiger Margen mussten einige Anbieter ihre Produktionsauslastung drosseln oder vorübergehend den Betrieb einstellen. An der Chicago Board of Trade (CBOT) und der Chicago Mercantile Exchange (CME) stieg der 1-Monats-Future für Bioethanol von 2,00 US-\$/Gallone\* Anfang Juni 2012 auf 2,60 US-\$/Gallone Ende August 2012.

Die europäischen Bioethanolpreise folgten den internationalen Vorgaben und stiegen von 590 €/m<sup>3</sup> Anfang Juni auf 715 €/m<sup>3</sup> FOB Rotterdam Ende August 2012. Unter anderem führten höhere Rohstoffkosten zu diesem Preisanstieg. Preisstimulierend wirkte auch der Rückgang der Bioethanolimporte. Nachdem die EU die zollrechtliche Behandlung von Bioethanolmischungen harmonisiert hatte, wurde es dadurch Importeuren erschwert, die regulären Zollsätze für die Einfuhr von Bioethanol zu umgehen.

Für das Jahr 2012 erwarten Marktbeobachter einen um 7,3 % auf 5,9 Mio. m<sup>3</sup> wachsenden Kraftstoffethanolbedarf in der EU. In Deutschland wird mit einem Anstieg des Bioethanolverbrauchs um 11,5 % auf 1,75 Mio. m<sup>3</sup> gerechnet. Von Januar bis Juni 2012 erhöhte sich der Bioethanolabsatz in Deutschland um 9,7 % auf 789 Tsd. m<sup>3</sup>. Dabei wurden 683 Tsd. m<sup>3</sup> Bioethanol dem Benzin direkt beigemischt sowie 95 Tsd. m<sup>3</sup> für die Herstellung des Oktanzahlverbessersers ETBE genutzt. Der Absatz von E85-Kraftstoff stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,2 %. Von Januar bis Juni 2012 wurden rund 1,3 Mio. (745 Tsd.) t E10 abgesetzt. Der Anteil von E10 am Ottokraftstoffmarkt lag im 1. Halbjahr 2012 bei rund 14 %.

### **Starker Anstieg der Getreidepreise**

Die größte Dürre in den USA seit mehr als 70 Jahren sowie ungünstige Witterungsbedingungen in Russland, der Ukraine und Kasachstan führten zu signifikanten Ernteeinbußen bei Mais bzw. Weizen. Das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) rechnet in seiner Schätzung vom 12. September 2012 für die Ernte 2012/13 mit einem Rückgang der Weltgetreideproduktion (ohne Reis) um

3,9 % auf 1.772 Mio. t. Der Verbrauch soll um 1,2 % auf 1.814 Mio. t Getreide sinken. Der weltweite Lagerbestand soll sich am Ende des Getreidewirtschaftsjahrs 2012/13 auf 330 Mio. t Getreide belaufen. Damit ist er trotz eines Rückgangs um 11,2 % nur geringfügig niedriger als die durchschnittlichen Getreidevorräte der vergangenen zehn Jahre.

Im Getreidewirtschaftsjahr 2012/13 erwartet die EU-Kommission eine Getreideernte in der EU von 279 Mio. t Getreide und damit einen leichten Rückgang von 2,1 %. Trotz trockenheitsbedingter Ernteeinbußen in Süd- und Osteuropa wird die Getreideernte den voraussichtlichen Getreideverbrauch von rund 274 Mio. t übersteigen. Rund 61 % der Getreideernte sollen an Tiere verfüttert werden, für die Herstellung von Bioethanol sollen 3,6 % genutzt werden. Mit einem Nettoexport von 10,3 Mio. t versorgt die EU darüber hinaus weiterhin andere Regionen mit Getreide.

Die reduzierten Ernteschätzungen des USDA führten an der NYSE Liffe Paris zu einem Anstieg des 1-Monats-Futures für Mahlweizen von 210 €/t Anfang Juni auf über 260 €/t Ende August 2012.

Der 1-Monats-Future für Sojabohnen stieg an der CBOT von 13,50 US-\$/Bushel Anfang Juni 2012 auf 17,70 US-\$/Bushel Ende August 2012. Die Hauptursache für die deutliche Steigerung der Sojabohnenpreise waren ebenfalls witterungsbedingte Ernteeinbußen in den USA, wo das USDA einen Rückgang der Sojabohnenernte um 13,8 % auf 71,7 Mio. t erwartet. Im Zuge der engen Versorgungslage mit Ölsaaten erhöhten sich im Berichtszeitraum auch die europäischen Preise für Ölschrote. Die Preise für Sojaschrot stiegen von 390 €/t Anfang Juni 2012 bis auf 540 €/t Ende August 2012. Obwohl die Rapsernte in Europa mit 18,5 Mio. t vergleichsweise gut ausfiel, folgten die Notierungen für Rapsschrot den Vorgaben der Sojaschrotmärkte. Der Preis für Rapsschrot erhöhte sich im gleichen Zeitraum von 250 €/t auf 295 €/t.

## Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe

### Bioethanolproduktion wächst im 1. Halbjahr 2012/13 um 24 %

Im 1. Halbjahr 2012/13 steigerte CropEnergies die Produktion um 24 % auf 380 (306) Tsd. m<sup>3</sup> Bioethanol. Das Produktionswachstum war die Folge einer höheren Kapazitätsauslastung im Zuge erfolgreich durchgeführter Optimierungsarbeiten und eines verstärkten Einsatzes von Zuckersirupen aus Industrierüben. Am Standort Zeitz wurden im Rahmen eines planmäßigen Stillstands im 2. Quartal 2012/13 erfolgreich Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt und Maßnahmen zur Senkung des Einsatzes von Primärenergie umgesetzt. Letzteres trägt sowohl zur Senkung der Herstellkosten für Bioethanol als auch zur Steigerung der Treibhausgaseinsparungen bei.

Die Bioethanolanlagen in Zeitz und Wanze sind nach dem Zertifizierungssystem REDcert zertifiziert. Damit erfüllt das dort hergestellte Bioethanol alle Anforderungen der deutschen Biokraft-NachV. Die Zertifizierungen stellen sicher, dass das von CropEnergies hergestellte Bioethanol die Nachhaltigkeitskriterien der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“, d. h. insbesondere die Senkung der Treibhausgasemission um mindestens 35 Gew.-%, erfüllt. In Zeitz und Wanze werden Agrarrohstoffe europäischer Herkunft, vornehmlich Futtergetreide und Zuckersirupe aus Industrierüben, verarbeitet. Im Berichtszeitraum wurden außerdem Vorbereitungen für die Zertifizierung der Anlagen nach der europäischen Version von REDcert durchgeführt. Diese zusätzlichen Zertifizierungen werden im 3. Quartal 2012/13 abgeschlossen.

Wie in den Vorperioden belieferte CropEnergies große und mittelständische Mineralölgesellschaften im In- und Ausland. Der Fokus lag auf Destinationen, die mit dem CropEnergies-Logistiknetzwerk frachtgünstig versorgt werden können.

Die Ryssen Alcools SAS (Ryssen) verarbeitet und vertreibt Bioethanol für den französischen Kraftstoffsektor. Darüber hinaus werden qualitativ hochwertige Produkte an Unternehmen in der

Getränke-, Kosmetik-, Pharma- und Chemieindustrie geliefert.

CropEnergies ist mit dem gemäß DIN 51625 hergestellten E85-Qualitätskraftstoff (Bioethanol-Benzin-Gemisch) CropPower85 der führende Hersteller auf dem deutschen E85-Markt. Derzeit vertreiben rund 30 % der E85-Tankstellen in Deutschland CropPower85.

Mit den Produkten Gluten, ProtiGrain® und ProtiWanze® besitzt CropEnergies ein breites Portfolio an hochwertigen Lebens- und Futtermitteln aus der Bioethanolproduktion. Die nicht vergärbaren, proteinreichen Bestandteile der Rohstoffe aus der Bioethanolproduktion veredelt CropEnergies zu ProtiGrain®, einem pelletierten Futtermittel für Rinder, Schweine und Geflügel, zu ProtiWanze®, einem flüssigen Futtermittel für Rinder und Schweine, sowie zu Gluten, das sowohl in der Backwarenherstellung wie auch als Futtermittel, z. B. in Aquafarmen, eingesetzt wird. Aufgrund einer dynamisch wachsenden Nachfrage nach eiweißhaltigen Lebens- und Futtermitteln und weiterhin hoher Preise für pflanzliche Proteine konnte CropEnergies im Berichtszeitraum attraktive Erlöse für diese Produkte erzielen und damit die Nettorohstoffkosten reduzieren.

In Zeitz konnte die Produktion von verflüssigtem Kohlendioxid durch die CT Biocarbonic GmbH, an der CropEnergies mit 50 % beteiligt ist, weiter gesteigert werden. Entsprechend erhöhten sich die Treibhausgaseinsparungen des dort hergestellten Bioethanols. Verflüssigtes Kohlendioxid wird aufgrund seiner biogenen Herkunft insbesondere von der Nahrungsmittelindustrie nachgefragt, um dort Kohlendioxid fossilen Ursprungs zu ersetzen.

Das integrierte Produktionskonzept von CropEnergies, bei dem sowohl Bioethanol als auch wertvolle Lebens- und Futtermittel erzeugt werden, füllt Teller, Tank und Trog. Mehr als die Hälfte der in Zeitz und Wanze erzeugten Mengen sind Lebens- und Futtermittel. CropEnergies stellt sicher, dass die Agrarrohstoffe

vollständig genutzt werden und nahezu keine Reststoffe anfallen. Zudem trägt CropEnergies mit seinen proteinreichen Lebens- und Futtermitteln dazu bei, die in Europa bestehende Versorgungslücke mit pflanzlichen Eiweißen zu reduzieren, die bislang insbesondere mit umfangreichen Sojaimporten aus Südamerika geschlossen werden muss.

## Geschäftsverlauf

### Umsatz und Jahresüberschuss

Tsd. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2012/13	2011/12	2012/13	2011/12
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>159.395</b>	<b>143.109</b>	<b>319.883</b>	<b>275.184</b>
<b>EBITDA</b>	<b>30.352</b>	<b>21.442</b>	<b>53.157</b>	<b>44.486</b>
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>19,0 %</i>	<i>15,0 %</i>	<i>16,6 %</i>	<i>16,2 %</i>
Abschreibungen*	-8.026	-7.760	-15.934	-15.520
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>22.326</b>	<b>13.682</b>	<b>37.223</b>	<b>28.966</b>
<i>Operative Marge in %</i>	<i>14,0 %</i>	<i>9,6 %</i>	<i>11,6 %</i>	<i>10,5 %</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	0	342	-28	218
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>22.326</b>	<b>14.024</b>	<b>37.195</b>	<b>29.184</b>
Finanzergebnis	-1.230	-2.035	-2.675	-3.881
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>21.096</b>	<b>11.989</b>	<b>34.520</b>	<b>25.303</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.981	-3.191	-9.632	-6.772
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>15.115</b>	<b>8.798</b>	<b>24.888</b>	<b>18.531</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,18</b>	<b>0,10</b>	<b>0,29</b>	<b>0,22</b>

\* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

### Geschäftsverlauf: 2. Quartal

Im 2. Quartal 2012/13 konnte CropEnergies den Konzernumsatz um 11 % auf 159,4 (143,1) Mio. € weiter steigern. Maßgeblich für den Umsatzzuwachs war der höhere Absatz an Bioethanol, der insbesondere durch den Produktionsanstieg um 27 % auf 189 (149) Tsd. m<sup>3</sup> möglich wurde. Hierzu hat auch eine stärkere Verarbeitung von Zuckersirupen beigetragen.

Das EBITDA erhöhte sich um 42 % auf 30,4 (21,4) Mio. € und erreichte eine Marge von 19,0 (15,0) %. Wesentliche Treiber der Verbesserung waren die gestiegene Absatzmenge und geringere Nettorohstoffkosten. Hierbei konnten die Getreidepreiserhöhungen durch eine verstärkte Nutzung von Zuckersirupen und höhere Absatzpreise für Lebens- und Futtermittel deutlich überkompensiert werden.

Das operative Ergebnis verbesserte sich um 63 % auf 22,3 (13,7) Mio. €. Dieses Rekordergebnis wurde durch das überlegene

integrierte Produktionskonzept ermöglicht, das die anfallenden Proteine zu wertvollen Lebens- und Futtermitteln veredelt. Die operative Marge erhöhte sich auf 14,0 (9,6) %.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 22,3 (14,0) Mio. € entspricht dem operativen Ergebnis, da keine Restrukturierungs- bzw. Sonderaufwendungen anfielen.

Unter Berücksichtigung des durch den fortgesetzten Schuldenabbau verbesserten Finanzergebnisses von -1,2 (-2,0) Mio. € sowie eines Steueraufwands von -6,0 (-3,2) Mio. € steigerte CropEnergies im 2. Quartal den Jahresüberschuss um 72 % auf 15,1 (8,8) Mio. €. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,18 (0,10) €.

#### **Geschäftsverlauf: 1. Halbjahr**

Im 1. Halbjahr 2012/13 steigerte CropEnergies den Konzernumsatz um 16 % auf 319,9 (275,2) Mio. € und erzielte einen neuen Rekordwert. Maßgeblich für den Umsatzzuwachs war der höhere Absatz an Bioethanol, der auf der Produktionssteigerung um 24 % auf 380 (306) Tsd. m<sup>3</sup> basierte.

Das EBITDA erhöhte sich insbesondere infolge des Absatz- und Preisanstiegs für Bioethanol um 19 % auf 53,2 (44,5) Mio. €. Dies entspricht einer Marge von 16,6 (16,2) %. Das operative Ergebnis verbesserte sich überproportional um 28 % auf 37,2 (29,0) Mio. €. Die operative Marge lag bei 11,6 (10,5) %.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 37,2 (29,2) Mio. € entspricht nahezu dem operativen Ergebnis, da nur unwesentliche Restrukturierungs- bzw. Sonderaufwendungen anfielen.

Unter Berücksichtigung des auf -2,7 (-3,9) Mio. € verbesserten Finanzergebnisses sowie eines Steueraufwands von -9,6 (-6,8) Mio. € steigerte CropEnergies im 1. Halbjahr den Jahresüberschuss um 34 % auf 24,9 (18,5) Mio. €. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,29 (0,22) €.

## Finanzierungsrechnung

Tsd. €	1. Halbjahr	
	2012/13	2011/12
<b>Cashflow</b>	<b>48.753</b>	<b>38.793</b>
Veränderung Nettoumlaufvermögen	11.591	1
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>60.344</b>	<b>38.794</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-7.790	-9.208
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	27	31
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-7.763</b>	<b>-9.177</b>
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-47.684</b>	<b>-33.912</b>
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	37	0
<b>Zunahme (+)/Abnahme (-) der flüssigen Mittel</b>	<b>4.934</b>	<b>-4.295</b>

Als Folge des gestiegenen EBITDA erhöhte sich der Cashflow auf 48,8 (38,8) Mio. €. Einschließlich der Veränderung des Nettoumlaufvermögens stieg der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit auf 60,3 (38,8) Mio. €.

Gleichzeitig verringerte sich der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit auf insgesamt 7,8 (9,2) Mio. €, die nahezu vollständig auf Investitionen in Sachanlagen, insbesondere zur Effizienzsteigerung, entfielen.

Die weitere Tilgung von Finanzverbindlichkeiten sowie die Dividendenausschüttung in Höhe von 15,3 (12,8) Mio. € im Juli 2012 führten zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 47,7 (33,9) Mio. €.

## Bilanzstruktur

Tsd. €	31.08.2012	31.08.2011	Veränd.	29.02.2012
<b>Aktiva</b>				
Langfristige Vermögenswerte	474.050	505.204	-31.154	488.179
Kurzfristige Vermögenswerte	139.348	114.842	24.506	135.265
<b>Bilanzsumme</b>	<b>613.398</b>	<b>620.046</b>	<b>-6.648</b>	<b>623.444</b>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	373.572	344.511	29.061	353.929
Langfristige Schulden	125.508	176.910	-51.402	150.882
Kurzfristige Schulden	114.318	98.625	15.693	118.633
<b>Bilanzsumme</b>	<b>613.398</b>	<b>620.046</b>	<b>-6.648</b>	<b>623.444</b>
Nettofinanzschulden	121.065	178.159	-57.094	158.383
Eigenkapitalquote	60,9 %	55,6 %		56,8 %

Die langfristigen Vermögenswerte per 31. August 2012 verringerten sich insbesondere durch planmäßige Abschreibungen um 31,2 Mio. € auf 474,1 Mio. €. Darin sind Geschäfts- bzw. Firmenwerte in unveränderter Höhe von 5,6 Mio. € enthalten.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 24,5 Mio. € auf 139,3 Mio. €. Hierbei erhöhten sich die Vorräte um 12,8 Mio. € auf 46,4 Mio. € sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte um 14,5 Mio. € auf 85,5 Mio. €. Hierin sind auch die positiven Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 18,7 (4,6) Mio. € enthalten. Der Bestand an flüssigen Mitteln verringerte sich um 1,3 Mio. € auf 6,7 Mio. €. Ebenso ermäßigten sich die laufenden Ertragsteuerforderungen um 1,5 Mio. € auf 0,8 Mio. €.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich um 51,4 Mio. € auf 125,5 Mio. € insbesondere durch die Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten um 55,9 Mio. € auf 84,9 Mio. €. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöhten sich um 2,8 Mio. € auf 7,8 Mio. € und die passiven latenten Steuern um 2,1 Mio. € auf 31,3 Mio. €. Die übrigen Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich um 0,4 Mio. € auf 1,6 Mio. €.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 15,7 Mio. € auf 114,3 Mio. €. Dabei stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten um 18,0 Mio. € auf 66,7 Mio. €. Hierin sind auch die negativen Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 9,1 (2,8) Mio. € enthalten. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 2,6 Mio. € auf 42,8 Mio. € und die übrigen Rückstellungen um 0,6 Mio. € auf 1,5 Mio. €. Des Weiteren erhöhten sich die laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten um 0,9 Mio. € auf 3,2 Mio. €.

Die Nettofinanzschulden wurden um 57,1 Mio. € auf 121,1 (178,2) Mio. € abgebaut. Von den Finanzschulden sind 84,9 Mio. € langfristig und 42,8 Mio. € kurzfristig fällig. Die flüssigen Mittel beliefen sich auf 6,7 Mio. €.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 373,6 (344,5) Mio. €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 60,9 (55,6) %.

## **Chancen- und Risikobericht**

### **Chancen**

Die Profitabilität wird maßgeblich von der Erlösentwicklung für Bioethanol und für Lebens- und Futtermittel sowie den Kosten der eingesetzten Rohstoffe geprägt.

Chancen ergeben sich aus geringeren Getreidepreisen und/oder einem Preisanstieg von Bioethanol und den hergestellten Lebens- und Futtermitteln. CropEnergies kann sich der Volatilität der Getreidemärkte durch die Verwendung von Zuckersirupen als Rohstoff teilweise entziehen. Darüber hinaus profitiert CropEnergies von den Verkaufserlösen hochwertiger Lebens- und Futtermittel, die zu einer Senkung der Nettorohstoffkosten führen, sowie von einer energieoptimierten Produktion.

Versorgungssicherung mit Energieträgern, Klimaschutz und die Stärkung der regionalen Strukturen sind die Ziele der EU, die mit

dem Ausbau des europäischen Bioethanolmarkts erreicht werden sollen. Hierfür wurden Rahmenbedingungen geschaffen, die die verstärkte Nutzung von Bioethanol im Kraftstoffsektor fördern. Aus dem daraus resultierenden Marktwachstum können sich Chancen ergeben. CropEnergies hat mit den Produktionsanlagen in Deutschland, Belgien und Frankreich und der Internationalisierung des Handels- und Logistiknetzwerks die Grundlage geschaffen, um als einer der leistungsfähigsten europäischen Hersteller von Bioethanol vom künftigen Marktwachstum zu profitieren.

### **Risiken**

Die CropEnergies-Gruppe unterliegt als produzierendes Unternehmen typischen operativen Risiken, insbesondere Marktpreisrisiken durch die Veränderungen der Preise für Endprodukte, Rohstoffe und Energie. Weitere Risiken können sich aus Änderungen der für die Biokraftstoffindustrie relevanten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ergeben. Das Risikomanagementsystem der CropEnergies-Gruppe ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und notwendige Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Detaillierte Informationen zum Chancen- und Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2011/12 unter der Rubrik „Chancen- und Risikobericht“ auf den Seiten 54 bis 58 dargestellt. Die dortigen Angaben sind weiterhin aktuell.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

### **Prognosebericht**

Bioethanol aus Getreide und Zuckerrüben ist ein fester Bestandteil des europäischen Kraftstoffmarkts. Das verbindliche Ziel der EU für das Jahr 2020, 10 % des Energieverbrauchs in diesem Sektor durch erneuerbare Energien zu decken, wird den Bedarf an Bioethanol in der EU im Jahr 2020 deutlich steigern. Die EU-Kommission diskutiert derzeit eine Präzisierung der Beimischungsziele

## Zwischenabschluss

für erneuerbare Energien im Transportsektor. Aufgrund ihrer integrierten Produktionskonzepte sparen europäische Hersteller wie CropEnergies mit ihrem Bioethanol nicht nur nachweislich Treibhausgase ein, sie produzieren gleichzeitig wertvolle Lebens- und Futtermittel. CropEnergies geht davon aus, dass die EU dies bei einer Präzisierung der gesetzlichen Rahmenbedingungen berücksichtigen wird und dass Bioethanol aus Getreide und Zuckerrüben auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag zur sicheren und klimaschonenden Kraftstoffversorgung des europäischen Transportsektors leisten wird.

Aufgrund der strengen Nachhaltigkeitskriterien in der EU, der Inbetriebnahme neuer und zeitweise stillgelegter Produktionsanlagen in Europa sowie der erwarteten geringen Importmengen aus den USA und Brasilien rechnet CropEnergies mit einer zunehmenden Versorgung des EU-Markts durch europäische Bioethanolhersteller. CropEnergies geht davon aus, dass sich die Bioethanol- und Getreidepreise in einem weiterhin volatilen Marktumfeld auf hohem Niveau bewegen werden.

Für das Geschäftsjahr 2012/13 geht CropEnergies von einer Fortsetzung des profitablen Unternehmenswachstums aus. Aufgrund des guten Verlaufs des 1. Halbjahrs, der hohen Kapazitätsauslastung sowie der hohen Umsatzbeiträge aus Lebens- und Futtermitteln passt CropEnergies die Prognose für das Geschäftsjahr 2012/13 an. CropEnergies erwartet ein Wachstum des Umsatzes auf 610 bis 630 (572) Mio. €. Gleichzeitig soll sich das operative Ergebnis auf 62 bis 68 (53) Mio. € verbessern.

### Gesamtergebnisrechnung

Tsd. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2012/13	2011/12	2012/13	2011/12
<b>Gewinn- und -Verlust-Rechnung</b>				
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>159.395</b>	<b>143.109</b>	<b>319.883</b>	<b>275.184</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-304	-8.051	-1.139	-8.038
Sonstige betriebliche Erträge	1.105	5.063	3.855	9.526
Materialaufwand	-112.729	-101.792	-233.982	-198.587
Personalaufwand	-5.965	-5.567	-12.199	-11.413
Abschreibungen	-8.026	-7.773	-15.934	-15.534
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.150	-10.965	-23.289	-21.954
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>22.326</b>	<b>14.024</b>	<b>37.195</b>	<b>29.184</b>
Finanzerträge	28	56	153	72
Finanzaufwendungen	-1.258	-2.091	-2.828	-3.953
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>21.096</b>	<b>11.989</b>	<b>34.520</b>	<b>25.303</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.981	-3.191	-9.632	-6.772
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>15.115</b>	<b>8.798</b>	<b>24.888</b>	<b>18.531</b>
<b>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>0,18</b>	<b>0,10</b>	<b>0,29</b>	<b>0,22</b>

### Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

	15.115	8.798	24.888	18.531
<b>Jahresüberschuss</b>				
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*	6.851	-7.238	10.639	-559
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen	-9	0	38	0
<b>Zukünftig in die Gewinn- und -Verlust-Rechnung umzugliedernde Erträge und Aufwendungen</b>	<b>6.842</b>	<b>-7.238</b>	<b>10.677</b>	<b>-559</b>
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/ Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen*	0	0	-622	0
<b>Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse</b>	<b>6.842</b>	<b>-7.238</b>	<b>10.055</b>	<b>-559</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>21.957</b>	<b>1.560</b>	<b>34.943</b>	<b>17.972</b>

\* Nach Berücksichtigung latenter Steuern

## Kapitalflussrechnung

Tsd. €	1. Halbjahr	
	2012/13	2011/12
Jahresüberschuss	24.888	18.531
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	15.934	15.534
Übrige Posten	7.931	4.728
<b>Cashflow</b>	<b>48.753</b>	<b>38.793</b>
Veränderung Nettoumlaufvermögen	11.591	1
<b>I. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>60.344</b>	<b>38.794</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-7.790	-9.208
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	27	31
<b>II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-7.763</b>	<b>-9.177</b>
Dividendenausschüttung	-15.300	-12.750
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-32.384	-21.162
<b>III. Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-47.684</b>	<b>-33.912</b>
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	4.897	-4.295
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	37	0
<b>Zunahme (+) / Abnahme (-) der flüssigen Mittel</b>	<b>4.934</b>	<b>-4.295</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	1.731	12.308
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>6.665</b>	<b>8.013</b>

Tsd. €	1. Halbjahr	
	2012/13	2011/12
Zinsauszahlungen	2.555	3.706
Steuerzahlungen	6.276	4.778

## Bilanz\*

Tsd. €	31.08.2012	31.08.2011	Veränd.	29.02.2012
<b>Aktiva</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	10.234	9.425	809	10.487
Sachanlagen	445.493	465.659	-20.166	453.732
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	35	4.702	-4.667	34
Aktive latente Steuern	18.288	25.418	-7.130	23.926
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>474.050</b>	<b>505.204</b>	<b>-31.154</b>	<b>488.179</b>
Vorräte	46.391	33.547	12.844	50.487
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	85.473	70.934	14.539	83.003
Laufende Ertragsteuerforderungen	819	2.348	-1.529	44
Flüssige Mittel	6.665	8.013	-1.348	1.731
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>139.348</b>	<b>114.842</b>	<b>24.506</b>	<b>135.265</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>613.398</b>	<b>620.046</b>	<b>-6.648</b>	<b>623.444</b>

Tsd. €	31.08.2012	31.08.2011	Veränd.	29.02.2012
<b>Passiva</b>				
Gezeichnetes Kapital	85.000	85.000	0	85.000
Kapitalrücklage	211.333	211.333	0	211.333
Gewinnrücklagen	77.239	48.178	29.061	57.596
<b>Eigenkapital</b>	<b>373.572</b>	<b>344.511</b>	<b>29.061</b>	<b>353.929</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.776	4.933	2.843	7.002
Übrige Rückstellungen	1.569	1.528	41	1.648
Finanzverbindlichkeiten	84.902	140.778	-55.876	118.343
Sonstige Verbindlichkeiten	0	460	-460	0
Passive latente Steuern	31.261	29.211	2.050	23.889
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>125.508</b>	<b>176.910</b>	<b>-51.402</b>	<b>150.882</b>
Übrige Rückstellungen	1.536	2.174	-638	7.999
Finanzverbindlichkeiten	42.828	45.394	-2.566	41.771
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	66.733	48.693	18.040	61.644
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.221	2.364	857	7.219
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>114.318</b>	<b>98.625</b>	<b>15.693</b>	<b>118.633</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>613.398</b>	<b>620.046</b>	<b>-6.648</b>	<b>623.444</b>

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst

## Entwicklung des Eigenkapitals\*

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen						Gesamtes Konzern-eigenkapital
			Sonstige	Cashflow Hedges	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Kumulierte Währungs-differenzen	Konzern-ergebnis	Summe	
<b>Stand 1. März 2011</b>	85.000	211.333	11.363	3.973	-721	0	28.341	42.956	339.289
Gewinnvortrag			28.341				-28.341		
Jahresüberschuss							18.531	18.531	18.531
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges**				-559					
Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse				-559	0	0		-559	-559
Gesamtergebnis				-559	0	0	18.531		17.972
Dividendenausschüttung			-12.750					-12.750	-12.750
<b>Stand 31. August 2011</b>	85.000	211.333	26.954	3.414	-721	0	18.531	48.178	344.511
<b>Stand 1. März 2012</b>	85.000	211.333	26.954	2.370	-1.925	17	30.180	57.596	353.929
Gewinnvortrag			30.180				-30.180		
Jahresüberschuss							24.888	24.888	24.888
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges**				10.639					
Währungsveränderungen						38			
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen**					-622				
Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse				10.639	-622	38		10.055	10.055
Gesamtergebnis				10.639	-622	38	24.888		34.943
Dividendenausschüttung			-15.300					-15.300	-15.300
<b>Stand 31. August 2012</b>	85.000	211.333	41.834	13.009	-2.547	55	24.888	77.239	373.572

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst

\*\* Nach Berücksichtigung latenter Steuern

## Anhang zum Zwischenabschluss

### Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der CropEnergies-Gruppe zum 31. August 2012 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der Konzernzwischenabschluss unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der CropEnergies AG hat diesen Zwischenabschluss am 8. Oktober 2012 zur Veröffentlichung freigegeben.

Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses erstmalig im Geschäftsjahr 2012/13 anzuwendenden Standards und Interpretationen haben zu keinen Auswirkungen auf die Darstellung des Abschlusses bzw. auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns geführt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden zum Zwischenabschlussstichtag mit 4,00 % nach 4,50 % zum 29. Februar 2012 abgezinst. Im Vorjahr belief sich das angesetzte Zinsniveau zum 28. Februar 2011 wie auch zum 31. August 2011 auf jeweils 5,00 %. Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 29. Februar 2012 angewandt. Deren Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2011/12 auf den Seiten 75 bis 80 gelten daher entsprechend. Im 4. Quartal des Geschäftsjahrs 2011/12 hat CropEnergies zur besseren Vergleichbarkeit der Berichterstattung zu Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beschlossen, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste vollständig in der Periode zu erfassen, in der sie entstehen.

Der Ausweis des unterjährigen Vorjahreszeitraumes wurde entsprechend angepasst. Hierzu finden sich weitere Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2011/12 unter Ziffer (1) und Ziffer (21).

### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der CropEnergies AG und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen. Entsprechend werden folgende Tochterunternehmen einbezogen:

- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim
- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz
- BioWanze SA, Brüssel (Belgien)
- Compagnie Financière de l'Artois SA, Paris (Frankreich)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)
- CropEnergies Inc., Houston (USA)

Die Quotenkonsolidierung wurde bei der Joint Venture-Gesellschaft

- CT Biocarbonic GmbH, Zeitz,

durchgeführt, an der CropEnergies 50 % der Anteile hält und die einer gemeinschaftlichen Führung untersteht. Im Rahmen der Quotenkonsolidierung wurden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie die Gewinn- und -Verlust-Rechnung mit einem Anteil von 50 % in den Konzernabschluss der CropEnergies AG einbezogen.

## Ergebnis je Aktie

Auf die Aktionäre der CropEnergies AG entfällt der gesamte Jahresüberschuss des 1. Halbjahrs von 24,9 Mio. €. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegen 85 Mio. Aktien zugrunde. Somit ergibt sich für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2012/13 ein Ergebnis je Aktie von 0,29 (0,22) €.

## Vorräte

Tsd. €	31. August	
	2012	2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.171	12.514
Unfertige Erzeugnisse	2.999	2.447
Fertige Erzeugnisse, Waren	30.221	18.586
	<b>46.391</b>	<b>33.547</b>

Der Anstieg der Vorräte um 12,8 Mio. € auf 46,4 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus einer normalisierten Bestandsreichweite fertiger Erzeugnisse und Waren.

## Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	31. August	
	2012	2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.750	42.691
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.214	9.879
Sonstige Vermögenswerte	33.509	18.364
	<b>85.473</b>	<b>70.934</b>

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen die positiven Marktwerte der derivativen Sicherungsinstrumente in Höhe von 18,7 (4,6) Mio. €, Ansprüche aus der Erzeugung erneuerbarer Energien in Höhe von 5,4 (5,2) Mio. €, Forderungen aus Vorsteuern in Höhe von 5,3 (4,9) Mio. €, Forderungen aus Anzahlungen und Investitionszuschüssen in Höhe von 2,0 (2,0) Mio. € sowie sonstige Forderungen in Höhe von 2,1 (1,7) Mio. €.

In den positiven Marktwerten der derivativen Sicherungsinstrumente sind Produktderivate in Höhe von 9,1 Mio. € enthalten. Bei den Produktderivaten bilden Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft eine geschlossene Position. Entsprechend stehen den

positiven Marktwerten negative Marktwerte in gleicher Höhe gegenüber. Diese sind als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

## Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 373,6 (344,5) Mio. €. Die Gewinnrücklagen umfassen das thesaurierte Periodenergebnis und die erfolgsneutral erfassten Veränderungen bei Cashflow Hedges, Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie die Effekte aus der konsolidierungsbedingten Währungsumrechnung. Die Cashflow Hedges enthalten – unter Berücksichtigung latenter Steuern – Marktwertveränderungen von Getreide- und Währungsderivaten in Höhe von 13,0 (3,4) Mio. €. Die Position Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthält – unter Berücksichtigung latenter Steuern – die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen in Höhe von -2,5 (-0,7) Mio. €.

## Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	31. August	
	2012	2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.439	24.242
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.802	2.721
Sonstige Verbindlichkeiten	25.492	21.730
	<b>66.733</b>	<b>48.693</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich aufgrund höherer Rohstoff- und Warenlieferungen aus der Südzucker-Gruppe.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten insbesondere die negativen Marktwerte der derivativen Sicherungsinstrumente in Höhe von 9,1 (2,8) Mio. €, Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Höhe von 6,6 (6,9) Mio. €, Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen in Höhe von 4,3 (3,8) Mio. €, Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen in Höhe von 1,1 (0,6) Mio. € sowie erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 0,1 (3,1) Mio. €.

## Finanzverbindlichkeiten (Nettofinanzschulden)

Tsd. €	31. August	
	2012	2011
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.730	52.917
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	88.000	133.255
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>127.730</b>	<b>186.172</b>
Flüssige Mittel	-6.665	-8.013
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>121.065</b>	<b>178.159</b>

Die Nettofinanzschulden zum 31. August 2012 verringerten sich auf 121,1 (178,2) Mio. €. Hierin sind langfristige Finanzschulden in Höhe von 84,9 (140,8) Mio. € enthalten.

Von den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen 26,9 (37,8) Mio. € eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf. Bei den Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe trifft dies auf 58,0 (103,0) Mio. € zu.

## Umsatz, Ergebnis, Investitionen und Mitarbeiter

Tsd. €	1. Halbjahr	
	2012/13	2011/12
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>319.883</b>	<b>275.184</b>
EBITDA	53.157	44.486
EBITDA-Marge in %	16,6 %	16,2 %
Abschreibungen*	-15.934	-15.520
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>37.223</b>	<b>28.966</b>
Operative Marge in %	11,6 %	10,5 %
Restrukturierung und Sondereinflüsse	-28	218
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>37.195</b>	<b>29.184</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	7.790	9.208
<b>Mitarbeiter</b>	<b>320</b>	<b>308</b>

\* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Das EBITDA erhöhte sich infolge des Absatz- und Preisanstiegs für Bioethanol um 19 % auf 53,2 (44,5) Mio. €. Dies entspricht einer Marge von 16,6 (16,2) %. Das operative Ergebnis verbesserte

sich überproportional um 28 % auf 37,2 (29,0) Mio. €. Die operative Marge lag bei 11,6 (10,5) %.

Von den Investitionen entfielen 7,8 (9,2) Mio. € auf Sachanlagen. Davon wurden 4,6 Mio. € bei der BioWanze SA und 2,6 Mio. € bei der CropEnergies Bioethanol GmbH investiert.

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2012/13 waren bei der CropEnergies-Gruppe 320 Mitarbeiter beschäftigt, davon 38 Mitarbeiter bei der CropEnergies AG, 111 Mitarbeiter bei der CropEnergies Bioethanol GmbH, 123 Mitarbeiter bei der BioWanze SA, 46 Mitarbeiter bei der Ryssen Alcools SAS und 2 Mitarbeiter bei der CropEnergies Inc.

## Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind die Südzucker AG als Mehrheitsaktionärin sowie deren Vorstand und Aufsichtsrat nebst deren nahen Familienangehörigen sowie ihre Tochtergesellschaften (Südzucker-Gruppe), das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der CropEnergies AG nebst deren nahen Familienangehörigen. Darüber hinaus zählt dazu die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Ochsenfurt, aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zuzüglich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilhaber gehaltenen Aktien sich eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG errechnet.

Die Transaktionen mit der Südzucker-Gruppe umfassten im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2012/13 Lieferungen von der Südzucker-Gruppe, insbesondere Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren, im Wert von 51,3 (10,4) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 2,4 (2,0) Mio. € sowie Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 0,7 (0,9) Mio. € in Anspruch genommen.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von der Südzucker-Gruppe für Warenlieferungen und damit in Verbindung stehende Zahlungen 18,5 (28,3) Mio. €. Ferner erzielte die CropEnergies-Gruppe Leistungserlöse in Höhe von 0,9 (0,9) Mio. € sowie Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 1,1 (0,9) Mio. €. Aus der Gewährung von Darlehen ergab sich für die CropEnergies-Gruppe ein negativer Zinssaldo in Höhe von 1,8 (2,8) Mio. €.

Resultierend aus vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden per 31. August 2012 gegenüber der Südzucker-Gruppe Forderungen in Höhe von 7,2 (9,9) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 21,8 (2,7) Mio. €. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Südzucker-Gruppe beliefen sich auf 88,0 (133,3) Mio. €.

Für das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH wurden im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2012/13 Verwaltungsdienstleistungen und Warenlieferungen erbracht, die in ihrer Höhe jedoch unwesentlich waren.

Alle Leistungsbeziehungen wurden zu marktüblichen Preisen bzw. Zinsen abgerechnet; Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden. Daneben wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Mannheim, den 8. Oktober 2012

CropEnergies AG

Der Vorstand

Dr. Marten Keil

Joachim Lutz

## Finanzkalender

- Bericht 1. – 3. Quartal 2012/13 9. Januar 2013
- Bilanzpresse- und Analystenkonferenz  
Geschäftsjahr 2012/13 7. Mai 2013
- Bericht 1. Quartal 2013/14 9. Juli 2013
- Hauptversammlung 2013 30. Juli 2013
- Bericht 1. Halbjahr 2013/14 9. Oktober 2013

